



Binz



Ebmingen



Maur



Üessikon



Aesch

«...i di dunkli Nacht voll Schtärneschi...»

Der Aeschmer Räbeliechtliumzug fand unter klarem Sternenhimmel statt

ja. Brrr! Der Aeschmer Räbeliechtliumzug fiel auf die erste richtig kalte Winternacht. Glücklicherweise, wer den Umzug dick eingemummt antrat. Bei den hübsch geschnitzten Räbeliechtli und den vom Kerzenlicht verzauberten Kindergesichtern wurde es einem alleweil warm ums Herz.

Mit Hund, Kinderwagen, kleineren und grösseren Kindern strömten viele Aeschmer Eltern von allen Seiten auf den Schulhausplatz zu, um sich dort zu sammeln. Es war trocken, aber kalt – sehr kalt –, so richtiges Räbeliechtliumzugs-wetter. Einige Kindergärtler warteten schon brav und fast andächtig in der Zweierkolonne; die Kindergärtnerinnen betreuten unterdessen ihre Gspänli, denen immer wieder mal die Kerzli ausgingen. Während bei den kleinen Kindern eher Räbeliechtliisujets mit «Jööö-Faktor» vorherrschten, hatten die Mittelstüfler «Love», «Ying Yang» oder ihre Namen in die Räben gekerbt.

700 Wienerli, 25 kg Brot, 80 l Tee

Bald ertönte ein Tambourenwirbel, und darauf sangen die Kinder zur Einstimmung das Lied «Räbeliechtli, Räbeliechtli, wo gasch hii?»; begleitet wurden sie von einer Trompetenspielerin. Dann nahmen die Fackelträger Aufstellung,



Alle sangen im Chor: «Räbeliechtli, Räbeliechtli, wo gasch hii?», und dann ging's los.

(Foto: ja)

gefolgt von vier Vertretern des Tambourenvereins der Stadt Uster, und der Umzug konnte losgehen.

Einen schönen Blickfang bot die 5. Klasse von Miryam Flühler. Ihre Schülerinnen und Schüler und Mitschülerinnen und Mitschüler aus anderen Mittelstufeklassen hatten ein sternförmiges Gestell auf einem fahrbaren Untersatz mit vielen hübsch geschnitzten Räbeliechtli geschmückt. Die grösseren Jungs unterstützten die Tambouren akustisch mit einem rassigen «Hey» zwischen den

Trommelwirbeln. Für das ungeübte Ohr nehmen sich die Rhythmen der Tambouren ja ziemlich gleichförmig aus. Tatsächlich spielten diese aber eine sich wiederholende Folge von sechs einfachen Märschen. Nach der üblichen Runde durch die Aeschmer Wohnquartiere kehrte der Umzug zum Schulhausplatz zurück. Dort bot die Musikgesellschaft Maur ein Ständchen, und der Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch offerierte allen Teilnehmenden Tee, Wienerli und Brot. Eine Wohltat bei dieser Kälte!

Folgenbeladene Neuausrichtung der Volksschule

Informationsveranstaltung zur Umsetzung des neuen Volksschulgesetzes

gw. Letzte Woche fand für die Lehrerinnen und Lehrer sowie für die weiteren Mitarbeitenden der Schule Maur eine Informationsveranstaltung über die Umsetzung des neuen Volksschulgesetzes statt. Dabei wurde weniger Neues, als Aktuelles vorgetragen.

Gesamtschulleiter Roberto Gardin präsentierte am 2. November im gut besetzten Loorensaal Projektstand und Planung der für die Schule Maur relevanten Bereiche des neuen Volksschulgesetzes (VSG). Schulpflegepräsidentin Maja Leuzinger stand bei Fragen zum VSG Red und Antwort und informierte über die Legislaturziele 2006 bis 2010.

Auf gutem Weg

In Maur bereits eingeführt ist die Geleitete Schule mit einem Gesamtschulleiter und je einem Schulleiter / einer Schulleiterin pro Schulhaus. Die Überprüfung des Funktionendiagramms der Geleiteten Schule Maur erfolgt anfangs 2007. Anpassungen sind bis im März 2008 umzusetzen. Zu diesem Thema wird an der Veranstaltung vom 8. Januar 2007 detaillierter informiert.

Ferner vorhanden sind die Elternräte, einer pro Schulhaus, sowie zwei der geforderten fünf Schülerparlamente (eines pro Schulhaus), die bis zum Schuljahr 2008/09 gebildet sein müssen.

Schulzeit und Anstellungsbedingungen ändern

Ebenfalls ab Schuljahr 2008/09 gilt für die Schülerinnen und Schüler eine Schulzeit von elf Jahren, die mit der Integration des Kindergartens in die Volksschule erfüllt wird.

Fortsetzung auf Seite 2

Alternativer Friedhof in der Gemeinde.....Seite 3

In der Gemeinde Maur gibt es neu einen Friedwald, also eine Bestattung in freier Natur. Man kann sich dort einen Baum als letzte Ruhestätte aussuchen.

Legislaturziele 2006 bis 2010

Aus den Verhandlungen der Schulpflege

Die Schulpflege hat an ihrer Tagung vom 11. September 2006 ihre Legislaturziele 2006 bis 2010 festgelegt.

Legislaturziel I: Musik und Bewegung

Im Kindergarten und in der 1. Primarklasse, allenfalls zusätzlich in der 2. Primarklasse, werden mit der musikalischen Grundausbildung die Freude an der Musik und der Bewegung geweckt und Lernfähigkeiten gefördert. Das Erleben von Musik und Bewegung wird ab der 3. Primarklasse bis zur 3. Sekundarklasse mit besonderen Klassenveranstaltungen im Rahmen des regulären Gesangs- und Musikunterrichts vertieft.

Legislaturziel II: Bewegung und Ernährung

Die Schülerinnen und Schüler sind sich der Bedeutung der «Regelmässigen Bewegung und der gesunden Ernährung» bewusst. Durch kontinuierliches Ansprechen und Vertiefen sowie entsprechendes konsequentes Umsetzen werden das Bewusstsein und das selbstverantwortliche Verhalten nachhaltig gefördert.

Legislaturziel III: Qualitätsmanagement

Zu diesem Zweck wird schrittweise ein Qualitätsmanagementsystem eingeführt. Es werden Qualitätsbereiche festgelegt und die nötigen Instrumente bereitge-

stellt. Dabei bezieht sich die Schule Maur auf die im Qualitätshandbuch der Bildungsdirektion formulierten Qualitätsansprüche.

Legislaturziel IV: Finanzpolitik

Die Schulgemeinde Maur setzt sich für eine Steuerfussreduktion ein, sofern es im steuerpolitischen Umfeld für die Gemeinde Maur vertretbar ist.

Die schrittweise Planung dieser Legislaturziele erfolgt in Projektgruppen, die sich aus Behördenmitgliedern, Gesamtschulleiter, Schulleitung und Lehrpersonen zusammensetzen. Schule Maur

Fortsetzung von Seite 1

Folgenbeladene Neuausrichtung der Volksschule



Ob sie sich für das neue Volksschulgesetz oder die Legislaturziele der Schule Maur überhaupt interessieren? Während der Pause jedenfalls nicht. (Foto: gw)

Für die betreffenden Lehrpersonen treten ab Januar 2008 die kantonalen Anstellungsbedingungen in Kraft und die Lohnauszahlung erfolgt nicht mehr auf Gemeindeebene, sondern durch den Kanton. Die Schulleiterinnen und -leiter kommen schon ab Schuljahr 2007/08 in den Genuss der vom Kanton vorgegebenen Anstellungsbedingungen.

Neu werden die Bussen bei Fernbleiben am Kapitel den fehlbaren Lehrpersonen vom Kanton zugestellt. Was bleibt, ist die Unterrichtsverpflichtung für ein Vollpensum. Es besteht in der Unterstufe aus 29, in den übrigen Klassen und für die Integrative Förderung auf allen Stufen aus 28 Lektionen pro Woche.

Blockzeiten ab kommendem Schuljahr auf allen Stufen

Ab Schuljahr 2007/08 sollen die vierstündigen Blockzeiten auf allen Stufen der Volksschule umgesetzt sein. Ziel ist der ununterbrochene Unterricht oder die unentgeltliche Betreuung am Morgen von 8 bis 12 Uhr, wobei der Kanton bei den Anfangs- und Schlusszeiten eine

Abweichung von insgesamt 20 Minuten als zulässig erklärt hat. Bei Kindergarten, Grundstufe und Unterstufe der Schule Maur sind die Blockzeiten eingeführt, Mittel- und Sekundarstufen folgen.

Sekundarstufenmodelle unter der Lupe

Neben den beiden heute bestehenden Sekundarstufenmodellen «dreiteilig» und «gegliedert» können ab Schuljahr 2007/08 auch Mischformen umgesetzt werden. Die zuständige Projektgruppe der Schule Maur hat den Auftrag, das in Maur angewandte, dreiteilige Sekundarstufenmodell zu überprüfen und eine geeignete Lösung zu finden. Denkbar ist dabei auch ein Modell, das auf die in der Gemeinde vorherrschende Bevölkerungsstruktur massgeschneidert ist.

Tagesstrukturangebot per Schuljahr 2009/10 eingeführt

Die Bedürfnisabklärungen für die vom VSG geforderte Tagesstruktur ist bereits angelaufen und soll bis zum Sommer 2007 abgeschlossen sein. Eine Projektgruppe unter der Leitung von Coni Brä-

ker ist für diesen Bereich zuständig. Sie war es denn auch, die die Frage aus dem Publikum, ob die Nutzung eines bestimmten Tagesstrukturangebotes die Eltern etwas kostet, beantwortete: «Ja, das kann sein.» Eine weitere Frage war, inwiefern bestehende Einrichtungen, wie zum Beispiel das Chinderhuus, von seitens der Schule Maur berücksichtigt werden. Die zuständige Projektgruppe ist im Gespräch mit den Betreffenden, wie Coni Bräker auf die Frage aus dem Publikum bestätigen konnte. Neue Infrastrukturen werden gemäss Maja Leuzinger, die für Planung und Steuerung der Umsetzung des VSG verantwortlich ist, nur bei nachweislichen Bedürfnissen und fehlenden Angeboten geschaffen. Ab Schuljahr 2009/10 sollen Infrastruktur und Tagesstrukturangebote bereit und eingeführt sein.

Förderung im vertrauten Rahmen

Die Förderung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen, sei es aufgrund von Lernschwierigkeiten oder ausgeprägten Begabungen, soll nach Möglichkeit in den ihnen vertrauten Schulklassen im Team-Teaching stattfinden. Ziel ist, dass ein angemessenes Angebot für betreffende Kinder in der Schule Maur verfügbar ist.

Legislaturziele richten sich nach der Leitidee der Schule Maur

Im Anschluss zu den Ausführungen des Volksschulgesetzes informierte Maja Leuzinger über die Legislaturziele 2006 bis 2010 (gemäss Beitrag Verhandlungen der Schulpflege). Die Ziele «Musik und Bewegung», «Bewegung und Ernährung», «Qualitätsmanagement» und «Finanzpolitik» richten sich allesamt nach Leitsätzen der Schule Maur, die vor gut neun Jahren als Leitidee definiert wurden.

Alternative Bestattung in freier Natur

Ewige Ruhe im Wurzelwerk eines ausgewählten Baumes

In der Gemeinde Maur gibt es neu einen Friedwald, also eine Bestattung in freier Natur. Man kann sich dort einen Baum als letzte Ruhestätte aussuchen.

Sylvia Lustenberger

Im Sommer 2006 wurde der erste Friedwald im Bezirk Uster in der Gemeinde Maur realisiert: der Naturbestattungsplatz oberhalb des Dorfes Ebmatingen. Seither hat dort eine Bestattung stattgefunden und insgesamt wurden inzwischen drei Bäume verkauft. Für die Waldbestattung das Waldstück zur Verfügung gestellt, haben die Waldbesitzer Heidi und Gottfried Lehmann aus Forch. Sie hatten im Radio vom Initianten Ueli Sauter einen Vortrag gehört. Die Idee faszinierte sie und deshalb kontaktierten sie den Initiator der Friedwaldidee in der Schweiz. Der Friedwald Ebmatingen ist einer der nun über 60 Friedwälder in der Schweiz. Noch steht auf der Tafel zwar Zumikon – doch dieser Irrtum wird demnächst korrigiert, denn die Bäume stehen auf Maurmer Boden.

Im Wald statt auf dem Friedhof

Über 30 Prozent der Urnen werden in der Schweiz auf den Friedhöfen in anonymen Gemeinschaftsgräbern bestattet. Einerseits geschieht dies, um die Grabpflegekosten zu sparen, andererseits, um die verbliebenen Angehörigen nicht mit der Grabpflege zu belasten. Oft fehlt dort aber den Hinterbliebenen der Bezug zu den Verstorbenen. Sie möchten lieber einen klar definierten Ort haben, wo ihre Verblichenen liegen. Das ist durch die Friedwaldbestattung gegeben. Man kann den Baum besuchen, unter dessen Wurzeln die Asche des verstorbenen Vaters, Ehemannes, der Mutter, Tochter oder so begraben wurde. Ein Baum im Friedwald ist oft auch ein Familiengrab. Der einmal erworbene Baum dient für wenig mehr Geld auch als letzte Ruhestätte für mehrere Familienmitglieder. Einen Baum erwerben kann man ab rund 4500 Franken. Für eine markante schöne Eiche bezahlt man hingegen schon mal mehr als das Doppelte. Die wunderschöne Eiche am Feld Richtung Zumikon war bezeichnenderweise der erste Baum, der im Friedwald Maur verkauft wurde. Das erscheint teuer, aber man kann dort zwischen den Wurzeln die Asche mehrerer Leute begraben. Der Baum wird im Grundbuch mit einem Dienstbarkeitsvertrag eingetragen und gehört dem Besitzer 99 Jahre. Sollte ein Sturm oder sonst etwas den Baum zerstören, wird er durch einen jungen Baum ersetzt.

Ein zäher Kampf von Erfolg gekrönt

Ein langjähriger Freund aus London bat Ueli Sauter einst in der Schweiz begraben zu werden. 1993 war es soweit. Die Idee, wie das zu bewerkstelligen sei, kam Ueli Sauter aus Mammern in der Sauna, wie er der Presse am letzten Montag im neuen Friedwald auf Maurmer Gebiet erzählte. «Jetzt habe ich gerade den Friedhof neu erfunden», habe er



Ueli Sauter zeigt Interessenten, welche Bäume ausgewählt werden können.

(Foto: sl)

damals seinen mitschwitzenden Freunden mitgeteilt. Er pflanzte einen Baum und streute die Asche seines Freundes in die Wurzeln. Für ihn lebte sein Freund in diesen Wurzeln weiter und über dieses Sinnbild konnte er mit ihm Zwiegespräche führen. Als er dann mit seiner Idee Friedwald diese Möglichkeit auch anderen Menschen zugänglich machen wollte, scheiterte er erst an Einsprachen und Behördenentscheiden. Erst sechs Jahre später, also 1999, wurde der erste offizielle Friedwald in der Schweiz eröffnet. Inzwischen sind es schon über 60. Im Kanton Zürich hat es beispielsweise noch einen Friedwald in Oberhittnau, Nürensdorf, Winterberg, Zürich-Altstetten, Birmensdorf und Bellikon.

Die Idee und den Namen «Friedwald» liess Sauter patentieren. Deutschland kaufte das ab. Dort gibt es inzwischen an 15 Orten zwischen Stuttgart und Rügen viele Tausend Quadratmeter Friedwald. Die Stadt Zürich hingegen hat sich die Idee einfach unter den Nagel gerissen. Aber auf rechtliche Schritte verzichtet Ueli Sauter in diesem Fall.

Was sagt die Kirche dazu?

Amanda Ehrler, die die meisten Bestattungen katholischer Gemeindegewohn-

ner in Maur macht, war bei der Besichtigung des Friedwaldes anwesend. Sie würde auf Wunsch die Bestattung dort bei einem Baum begleiten und wenn gewünscht sogar die Erde segnen. Nach telefonischer Auskunft sieht auch der evangelische Pfarrer René Perrot aus Maur kein Problem darin, dort eine Abdankung zu halten. Normalerweise findet jedoch auch bei Friedwaldbestat-

tungen die Abdankungsfeier in der Kirche statt.

Führung und Information

Am letzten Sonntagmorgen zeigten die Initianten und die Waldbesitzer den Friedwald oberhalb von Ebmatingen allen Interessierten. Sie erklärten die Idee und beantworteten Fragen. Marc Bachmann ist zuständig für die Friedwaldbetreuung und für Führungen. Er öffnet vor einer Beisetzung jeweils einen Platz zwischen den Baumwurzeln. Wer die Orientierung vom letzten Sonntag verpasst hat, kann sich selber ein Bild machen. Vom Parkplatz Süessblätz geht man kurz Richtung Ebmatingen und nimmt den Waldweg zum Vitaparcours. Gleich dort im kleinen Wäldchen «Chalenhölzli» befindet sich der Friedwald. Die Friedwaldbäume sind mit zwei Buchstaben auf weissem Kreis bezeichnet. Das Zeichen bedeutet aber nicht, dass diese Bäume schon verkauft sind.

Informationen gibt es auch im Hauptbüro Schweiz der Friedwald GmbH in 8265 Mammern, Telefon 052 741 42 12 (Leitung: Karin Steiner) oder im Internet unter www.friedwald.ch.

BÜCHEL- REINIGUNGS-SERVICE

Lohwisstrasse 42 · 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 26 13 · Fax 044 980 06 88

Teppiche · Abonnemente · Fenster · Umzug
Notservice bei Brand- und Wasserschaden

Shiatsu

Die beruhigende Körpermassage
für Körper, Geist und Seele.

Annette Burkhart
Im Mattenacher 10 · 8124 Maur
Telefon 076 306 55 66

Fahrschule Christen

L Ebmingen **L**
Autofahr- und Verkehrsschule

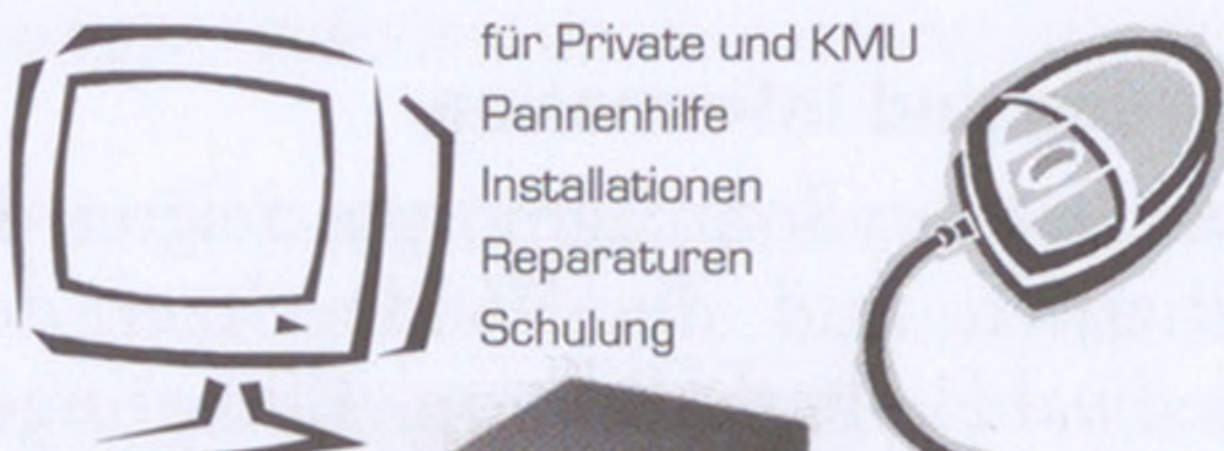
076 22 121 22
www.fahrschule-christen.ch

Wir liefern

CHEMINÉE-HOLZ
043 366 21 21

Rehab.-Zentrum Meilestei

Computerhilfe



für Private und KMU
Pannenhilfe
Installationen
Reparaturen
Schulung

Unsere
Spezialität:
Extra klein
Extra leise
Extra stark

Alles drin.
Alles dran
und sehr
preiswert

EG - Soft Computerservice

Im Brünneli 15 8127 Forch Tel: 044 980 16 53
Mail: info@egsoft.ch Homepage: www.egsoft.ch

FAHRSCHULE

Motorrad-Kurse
jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse
in einer Woche, Mo. - Do. 19.00-21.00

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI, Maur

079/443 12 42

Aktion: Hemden-Service

inkl. Abhol- und Bring-Service
bei Ihnen zu Hause oder im Büro
Fr. 2.90 pro Hemd auf Bügel

Telefon/SMS 079 401 20 51
oder edichrobot@yahoo.de

Flughafen Zürich bitte...

diskret und Fixpreise

Airport-City-Shuttle Zürich HB bitte...

Fr. 10.-/Person (Minimum Fr. 40.-/Fahrt)
inkl. Kindersitze und Gepäck, bis 14 Personen,
ab Aesch, Binz, Ebmingen, Maur, Uessikon.
Wünschen Sie Vorabend-Check-in/Porter?

24-Std.-Service: Telefon/SMS 079 401 20 51

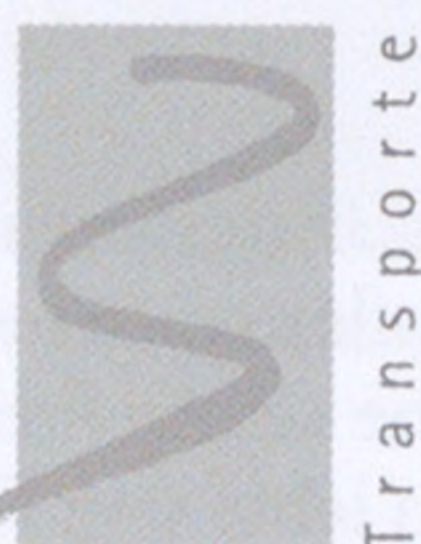


COSMETIC

Jo Bä Cosmetic • Aeschstrasse 20 • 8127 Forch
Mobile 079 366 11 82

Francesco Monaco
Maler
Gütschstrasse 24
8122 Binz

Telefon 044 887 71 81
Natel 079 441 36 06
www.malerm Monaco.ch



MARKUS BRUNNER

Just Move It AG
Küsnachterstrasse 28
CH-8126 Zumikon
Phone: +41 44 918 30 50
Fax: +41 44 918 30 89

Email: MB@JustMoveit.ch
http://JustMoveit.ch



Mier drucked
fascht alles -
schnäll, guet
und günschtig !

Schippert AG
Druckerei und Verlag

Bachtobelstrasse 11a, 8123 Ebmingen
Telefon 044 980 44 33, Fax 044 980 44 40
E-Mail schippert@pop.agri.ch



brack
gartenbau

Planung, Ausführung und
Unterhalt von besonderen
Gärten

Lohwisstrasse 32
8123 Ebmingen

Herbst

Jetzt besonders aktuell

Pflegeschnitt an Gehölzen
und Stauden
und kompletter Gartenunterhalt

Gartenänderungen

– vom Regulieren von abgesenkten
Platten/Verbundsteinen bis zur voll-
ständigen Umgestaltung des Gartens.

Rufen Sie uns noch heute an!

Telefon 044 980 40 00

oder besuchen Sie unsere Homepage
www.brack-gartenbau.ch

Begleitung / Betreuung
massgeschneidert.

Dipl. Betagtenbetreuerin begleitet
Sie auf Reisen, kulturelle Anlässe,
Familienfeste oder betreut Sie zuhause.

Auf Ihre Kontaktnahme freut sich:
Erika Honegger, 079 701 15 46

Seit 100 Jahren
auf der Höhe



Fritz Looser Söhne

Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich
Magazin in 8122 Binz
Aeschstrasse 16, 8127 Forch
p.widmer@greenmail.ch

Telefon 044 251 49 76
Fax 044 251 49 91
Mobile 079 776 38 39

Samuel Hügli – der Herr der Viertausender

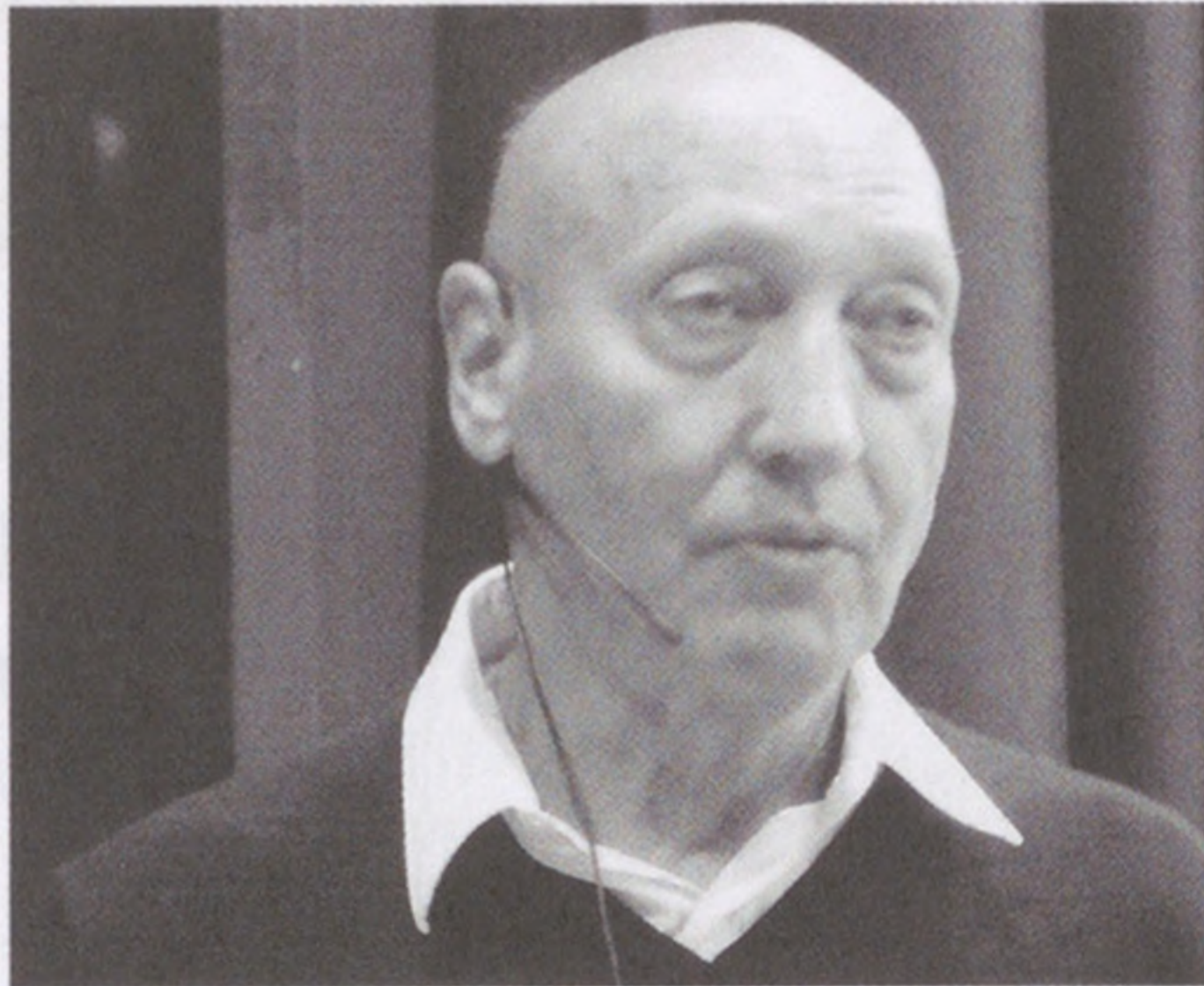
Vom Glück, das sich nicht in den Thermoskrug abfüllen lässt

ja. Am Seniorennachmittag im sehr gut besetzten Loorensaal sprach der passionierte Bergsteiger Samuel Hügli in seinem Diavortrag über die Faszination, aber auch die Gefahren der Viertausender der Schweiz – er hat alle 48 bestiegen.

Den Einstieg in seinen Diavortrag machte Samuel Hügli (*1933) mit den Worten des Bergsteigers Ulrich Inderbinen anlässlich dessen 100. Geburtstages: «Bergsteigen ist keine Kunst; eine Kunst ist, dass man alt wird dabei.» Es war dem Referenten denn auch ein grosses Anliegen, dem Publikum die Schönheit der Bergwelt und die Faszination des Bergsteigens näher zu bringen, aber auch die grossen Gefahren und die Sicherheitsvorkehrungen, die zu beachten sind, anzusprechen.

Über 4000 m ist es lebensbedrohend

Hügli präsentierte spektakuläre und ergreifende Diabilder von den Bergriesen, die er erklommen hat, und wusste auch viel Interessantes rund ums Bergsteigen zu berichten. Kenntnisse in Geschichte und Geografie und über die Flora und Fauna helfen dem Bergsteiger vieles zu verstehen, sagte der vitale 73-Jährige. So erzählte er zur Erstbesteigung des Matterhorns im Jahr 1865, dass damals von den sieben Erstbesteigern nur drei heil zurückkehrten. Aus Respekt vor dem Berg habe er vor jeder Tour auf das Matterhorn, das schon 450 Alpinisten das Leben gekostet hat, immer das Grab der vier Opfer besucht. Die Hörnliroute bezeichnet Hügli immer noch als sehr gefährlich, obwohl – oder gerade weil – sie von vielen Touristen begangen wird. Als Folge der Klimaerwärmung habe die Steinschlaggefahr stark zugenommen; ausserdem ist das Matterhorn berühmt-berüchtigt für schlagartigen Wetterwechsel.



Im Vorwort zu seinem 2002 im Orell-Füssli-Verlag erschienenen Buch «Viertausender der Schweiz» sagt Samuel Hügli: «Bergsteigen bestärkt uns im Glauben an Grosses und Schönes». (Foto: ja)

Triebschnee und andere Gefahren

Eindrücklich erklärte Hügli anhand eines Dias aus dem Monte-Rosa-Gebiet, dass die Seilschaft, die auf einem Berggrat unterwegs ist, bei einem Fehltritt aufgrund der Pendelwirkung des zu langen Seils ins Verderben stürzen würde. Erst die Erfahrung lehre, die vielfältigen Gefahren beherrschbar zu machen, kommentierte Hügli. Ein Bild vom Liskamm führt die Tücken des Triebschnees vor Augen, der über 40 m über die Felslinie herausragen kann. Ein weiteres Dia zeigte Bergsteiger unterwegs zum Dent d'Hérens, die den weiss-rot-weissen Wandermarkierungen folgen. Hügli erwähnte auch die anderen Orientierungshilfsmittel der Alpinisten: die weiss-blau-weiße Markierung alpiner Routen, Steinmannli und natürlich Karten und Tourenbeschreibungen. Er selber lerne den Routenbeschreiber vor jeder Hochgebirgstour auswendig. Hügli wies auch darauf hin, dass ein Alpinist zum Beispiel auf extreme Temperaturreckgänge gefasst sein müsse. Auf der Domhütte habe er nach einem Föhnzusammenbruch schon einen 30-Grad-Sturz erlebt.

Die Psychologie des Bergsteigens

Sehr interessant waren Hügli's Ausführungen zur Psychologie des Bergsteigens. Auf die Frage an einen Ornithologen, was die Alpendohlen so hoch im Gebirge suchten, wo es doch kein Futter mehr gäbe, stellte ihm derselbe nach längerem Überlegen die Gegenfrage: «Was haben Sie dort oben verloren?» Auch Hügli's Frau sage jeweils: «Ich werde nie verstehen, warum du dir das antust.» Die Frage nach dem Warum des Bergsteigens, sei letztlich eine philosophische, sinnierte Hügli. Vielleicht hätte jene Katze eine schlüssige Antwort parat, die miauenderweise insistierte, in Hügli's Rucksack über das Nadelhorn zu touren, wie das nächste Dia zeigte. Und dies nicht zum ersten Mal, wie der Bergsteiger später erfuhr.

Mit dem Bergtod konfrontiert

Das Breithorn ist einer von Hügli's Lieblingsbergen: «Dort, quasi in der Mitte von einer Windrose – rundherum alle alpinen Nobilitäten – wähnt man sich im Paradies. Dieses Glücksgefühl, das man immer wieder erleben möchte, wird zur Sucht.» Hügli berichtete aber auch von der tragischen Seite des Bergsteigens. Er habe vier gute Bergsteigerkollegen verloren, erzählt der erfahrene Bergsteiger sichtlich bewegt. Nicht etwa aufgrund leichtsinnigen Verhaltens, sondern weil diese zur falschen Zeit am falschen Ort waren. Nachdem ein guter Freund in einer Lawine umgekommen war, legte Hügli eine elfjährige Hochgebirgspause ein. Schliesslich war es auch seine Frau, die ihn bestärkte, wieder dorthin zurückzukehren. Und so konnte er mit grosser Dankbarkeit, aber auch mit ein bisschen Traurigkeit, dass ein erlebnisreicher Lebensabschnitt dem Ende zugeht, sein ehrgeiziges Projekt, alle Schweizer Viertausender zu besteigen, zu Ende führen.

Infos

Aus dem Innenleben einer Sekte

Mittwoch, 22. November, Frauenfrühstück mit Elisabeth Sutter-Spycher, von 9 bis 11 Uhr in der Kirche St. Franziskus in Ebmatingen.

Als die Referentin ihr Studium abbricht, um mit ihrem Freund Richtung Indien zu reisen, weiss sie noch nicht, auf was sie sich

da einlässt. Sie denkt, dass sie das für Gott tut: Sie will für ihn missionieren, will Menschen zum Glauben führen. Doch als sie nach einer abenteuerlichen Reise endlich am Ziel ankommt, muss sie bald feststellen, dass sie sich einem (Ver)Führer unterwirft, den sie nie gesehen hat, auch niemals sehen wird. Father David Berg – der «Endzeitprophet» – ist es, der ihren Alltag und ihren Glauben von nun an

bestimmen wird. Durch den religiösen Drill und die enge Lebensgemeinschaft sind die Referentin und ihr Mann in dieser Phase nicht mehr imstande, zwischen Trug und Wahrheit zu unterscheiden.

Wie gerät man in eine Sekte hinein? Wie sind deren Machtstrukturen aufgebaut? Und wie funktioniert die Taktik der Manipulation, die Sektenmitglieder bei der Stange hält? Unsere Referen-

tin hat dies selber zehn Jahre lang miterlebt und wird uns über diese aufwühlende Zeit berichten.

Anmeldungen bis Montag, 20. November, an Ruth Feuz, Telefon 044 980 31 18, oder Susi Dressler, Telefon 044 980 08 86. Unkostenbeitrag: Fr. 10.–.

Für die Ökumenische Frauengruppe Maur, Monica Neff



Kulturkommission Maur

Noëmi Nadelmann goes Broadway -

Star-Sopranistin singt exklusiv in Maur!

Samstag, 13. Januar 2007, 19.30 Uhr, Loorensaal

Vorverkauf: Kultursekretariat Maur

Tel: 043 366 13 40 oder E-mail: kultur@maur.ch

Tickets: Fr. 35.-/ Fr. 15.-

Pasquale Vacchio Metallbau

Wir erfüllen jeden Wunsch

Seestrasse 133 Telefon 044 910 09 77
8700 Küsnacht Fax 044 910 09 89
Mobile 079 424 58 05

metallbau-vacchio@bluewin.ch
www.metallbau-vacchio.ch

Mitglied der Schweizerischen Metallunion SMU

RICHARD NEVILLE ENGLISH LANGUAGE SERVICES



- Dipl. Englischlehrer (lic. phil.)
mit über 20 Jahren Erfahrung
- Anfänger bis Proficiency
- Konversation – Grundkurse –
Business English –
Cambridge Prüfungen
- **Spezialpreise für
Senioren/innen ab 55**

Mehr Infos unter
www.englishteacher.ch
oder 043 495 6153

Die Antwort auf Ihre Fragen im
Sanitär- und Heizungsbereich

DE BON, Maur

eidg. dipl. Sanitär

g.debon@bluewin.ch

Tel. 044 980 18 56

Mobile 079 300 80 49



ARZTPRAXIS FÜR FRAUEN UND KINDER

**Wir sind auch am
Samstag für Sie da!**

Dr. med. Ursula Nadig-Glaser
Frauenärztin und Heilpädagogin

Nach dem Studium an der Universität Zürich
Weiterbildung in Chirurgie, danach mehrere
Jahre Weiterbildung in verschiedenen Spitälern
und im HMO Gesundheitszentrum Zürich-
Wiedikon in Gynäkologie und Geburtshilfe.

Fähigkeitsausweis in Schwangerschafts-
Ultraschall.

Mitglied SGGG (Schweizerische Gesellschaft
für Gynäkologie und Geburtshilfe).

Tel.: 043 288 06 80

Fax: 043 288 06 81

Dr. med. Michael Bischofberger
FMH für Kinder – und Jugendmedizin

Weiterbildung in Anästhesie und Chirurgie inklusive
Kinderchirurgie.

Mehrere Jahre Weiterbildung zum Kinderarzt im
Kinderspital Zürich mit Neonatologie,
Entwicklungs pädiatrie und Intensivmedizin.

Fähigkeitsausweis in Hüftultraschall bei Neugeborenen.

Einige Jahre Mitarbeit in einer Kinderarztpraxis.

Belegarzt für Pädiatrie und Neonatologie an der Klinik
im Park, Zürich und am Spital Sanitas, Kilchberg.

Tel.: 043 288 07 80

Fax: 043 288 06 81

Geissacher 8, 8126 Zumikon

Wir freuen uns, wenn wir Sie in medizinischen Fragen betreuen dürfen.

Eine musikalische Reise durch drei Jahrhunderte

Beste Unterhaltung mit den Lehrerinnen und Lehrern der Musikschule Maur

Am letzten Freitagabend bewiesen die Lehrerinnen und Lehrer der Musikschule bei ihrem Konzert in der Kirche Maur ihr Können. Zur Reise vom 17. bis ins 20. Jahrhundert kamen Schüler genauso, wie Eltern, Grosseltern und Musikinteressierte.

Quer durch 300 Jahre Musikschaffen spielten und sangen die Musiklehrerinnen und -lehrer am Konzert in der Kirche Maur ausgewählte Stücke der berühmten Komponisten dieser Zeit. Keine Spur von Nervosität war zu spüren, die Musikerinnen und Musiker fühlten sich sichtlich wohl und spielten mit Sicherheit und Freude.

Abtauchen in die Welt der Musik

Einen beschwingten Auftakt boten Andrea Bissig, Sopranblockflöte, Graciela García, Cello, und Christine Wegmüller, Klavier. Sie spielten aus der Partita V von G. Ph. Telemann, einem Komponisten des Spätbarocks (1681–1767).

Mit dem Zusammenspiel der drei Musiker Amri Alhambra am Klavier, Bettina Hofstetter, Querflöte, und Philip Urner, Oboe, wurde Telemanns Tafelmusik eine Zwiesprache der Instrumente.

Begleitet von Andrea Bissig und Theres Isler-Glaus, beide Altblockflöte, und der Organistin Cristiane Werffeli wurde die Arie von J. S. Bach «Was mir behagt» ganz hervorragend von Brigitte Brem Finschi gesungen.

Bei einer Sonate von Mozart gaben Roger Enzler mit dem Akkordeon und Amri Alhambra am Klavier eine feine Mischung zum Besten.



Lucia Sachs und Angelika Bauer mit «Madrileñas (Suite)» von F. M. Terromba. Ein perfektes Zusammenspiel inklusive abgestimmter Garderobe. (Foto: Elsbeth Stucky)

Die beiden Sopranistinnen erheiterten das Publikum mit einer schauspielerischen Einlage. «Cosi fan tutte», alle Frauen sind untreu. Nein, nicht diese beiden. Sie himmelten zwar scheinbar ein verdecktes Mannsbild an, aber die Auflösung schaffte Klarheit: das Bild zeigte den Musikschulleiter Mathias Widmer. Gesanglich stark waren die beiden bei der Klavierbegleitung von Stefan Uster.

Den Schlusspunkt setzte Christine Wegmüller mit Chopin – dem Höhepunkt des Abends – wunderschön!

Üben, üben

So leicht und flüssig die Vorstellung daher kam, wurden Akzente mit temporeichen Stücken gesetzt, im Gegensatz zu den melancholischen Weisen. Leicht wird

unterschätzt, was es heisst, einen abgerundeten Musikabend auf die Bühne zu bringen. Es bedeutet sich für Stücke zu entscheiden, es bedeutet viel Arbeit und es bedeutet zu üben, üben und nochmals zu üben. Das Publikum dankte es mit Applaus und grosszügigen Beiträgen an die Kollekte für «Kinder in Not». Mathias Widmer gehörte das Schlusswort. Schmunzelnd meinte er: «Heute im Persönlich der *Maurmer Post* und jetzt als begehrter Mann der Sopranistinnen, – etwas viel von mir an einem Tag.» Sein Dank gehörte den Künstlerinnen und Künstlern.

Mathias Widmer will an der Tradition festhalten und nächstes Jahr das Konzert wieder durchführen.

Elsbeth Stucky

Infos

Mozart – lebendig seit 250 Jahren

Der Singkreis Maur musiziert am 18. November in Zumikon und am 19. November in Maur.

Für sein Konzert 2006 hat sich der Singkreis Maur ein hohes Ziel gesteckt: Zusammen mit einem Ad-hoc-Orchester und der Sopranistin Francisca Montiel interpretiert er ausschliesslich Werke von – wie könnte es anders sein? – Mozart. Meistens Werke, die selten in den Programmheften zu finden sind. Für David Haladjian, den Dirigenten des Singkreises Maur, stand von Anfang an fest, das Jubiläumsjahr als Anlass für eine

vertiefte Beschäftigung mit der Musik Wolfgang Amadeus Mozarts zu nehmen. Er hatte keine Mühe, auch seinen Chor, das ausgewählte Orchester und die Sopranistin Francisca Montiel dafür zu begeistern. Das Ergebnis ist ein abwechslungsreiches Programm aus Chor-, Gesangs- und Orchestermusik.

Chor-, Gesangs- und Orchestermusik

Im Zentrum des Konzerts stehen zwei geistliche Chorwerke: eine der selten aufgeführten «Litaniae de venerabili altaris sacramento» – eine elementare liturgische Gebetsform – und ein Satz aus einer Vesper. Beide Werke spiegeln die tiefe Religiosität des

Komponisten wider und sind zugleich voll ausgeprägter Musizierfreude. Neben dem Chor erhält auch das vom Dirigenten ad hoc zusammengestellte kleine Orchester aus Berufsmusikerinnen und -musikern die Gelegenheit, seine Talente zu entfalten und zu zeigen. Es interpretiert ein Divertimento in D-Dur und sechs «ländlerische» Tänze, die 1791 während des Karnevals an der Wiener Hofburg zur Belustigung des einfachen Volkes uraufgeführt wurden. Einen Höhepunkt bildet die Solo-Motette «Exsultate, jubilate». Sie entstand 1773 aus der Zusammenarbeit mit einem Kastraten, dem Hauptdarsteller einer Oper. Francisca Montiel, die in Maur

und Zumikon die Solostimme übernimmt, wuchs in Mexiko auf, erhielt dort ihre musikalische Ausbildung und vervollkommnete diese vor allem am Mozarteum in Salzburg. Nachdem sie bereits zahlreiche internationale Erfolge als Solistin verbuchen kann, tritt sie nun zusammen mit dem Singkreis Maur auf.

Das Konzert findet an zwei Abenden statt: am 18. November um 19.30 Uhr in der reformierten Kirche Zumikon und am 19. November um 17 Uhr in der reformierten Kirche Maur. Der Eintritt ist frei. Eine grosszügige Kollekte zur Deckung der Kosten ist sehr willkommen.

Für den Singkreis Maur
Gisela Goehrke

Den besten Preis
für Immobilien
erzielen Sie
mit uns...


PFANNENSTIEL IMMOBILIEN
Bundstrasse 18 · Postfach 55 · 8127 Forch
Telefon 044 980 56 00 · Fax 044 980 56 01
www.pfannenstielimmo.ch
Mitglied

 **winterhilfe**
Schweiz

...
ARMUT LINDERN!

Clausiusstrasse 45 Tel. 044 269 40 50
8006 Zürich Fax 044 269 40 55
www.winterhilfe.ch

Mit der Natur
**Berger's
Hof-Lädli**
Leben für morgen

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

**Aus unserer Backstube:
Zopf, Brot, Speckweggen
und Hefeschnecken**

Familie Berger
Wannwies, Eggstrasse 174, 8124 Maur
Telefon und Fax 044 980 01 68
www.bergerhof.ch

Linoleum
Platten im Clicksystem
maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • fax 044 980 53 51

**H
O
L
L
Ä
D
E
L
I**

AKTUELL

**Aus dem Erzgebirge:
Räuchermännchen,
Lichtbögen, Fensterbilder,
Weihnachtspyramiden...**

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag:
08.30 - 11.45 Uhr
Dienstag, Donnerstag u. Freitag:
14.30 - 18.30 Uhr

**Leider wird das Holzlädli
auf Ende Jahr geschlossen.**

Danke für Ihre Kundentreue

Gesenkte Preise!

Zürichstrasse 123a Ebmingen

Spielzeug
Geschenke
Erzgebirgische
Holzkunst
Dekorartikel

...dä Vollträffer z'Muur

 **Freischütz**
Restaurant

René Gräni
Freitag und Samstag,
10. und 11. November

Metzgete

Dienstag bis Samstag 8.30 bis 24 Uhr
So, 9.30 bis 23 Uhr, Mo geschlossen

Rellikonstrasse 6, 8124 Maur
Telefon 044 980 01 07

ALKOHOL SUCHT

FACHSTELLE FÜR ALKOHOL- UND
ANDERE SUCHTPROBLEME

Wir stehen Ihnen zur Verfügung

- wenn Sie Fragen zum Thema
Alkohol und Sucht haben
- wenn Sie Probleme im
Umgang mit Alkohol haben

Fachstelle für Alkohol- und
andere Suchtprobleme
Bettlistrasse 22
8600 Dübendorf

Telefon 044 801 99 20
alkohol@sdeu.ch
www.sdeu.ch

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice

079 354 93 48

UMZÜGE



seit 1854

**Wohnungs- und Geschäftsumzüge im
In- und Ausland/Übersee – Lagerhaus**

8700 Küsnacht Agentur: Betrieb & Lager
Tel. 01 910 11 11 8708 Männedorf 8123 Ebmingen
www.gimpert-bischof.ch Tel. 01 920 74 77 Tel. 01 980 26 36

„Der Kohäsionsbeitrag für die wirtschaftliche und soziale
Entwicklung der zehn neuen EU-Staaten in Osteuropa ist
ein sinnvoller Beitrag der Schweiz für Stabilität, Wohl-
stand und Frieden“.

**Wir sagen Ja zum Osthilfegesetz
und zum Schweizer Kohäsionsbeitrag**

SPMaur
www.spmaur.ch

Spenden für stetig zunehmende Hilfstätigkeit

Winterhilfesammlung Zürcher Oberland für Menschen in Not

Mit Postwurf, Sternenverkauf und Direktanschrift wendet sich die Winterhilfe an die Bevölkerung im Zürcher Oberland. Die Verantwortlichen hoffen auf ein Spendenergebnis, das die Unterstützungstätigkeit der Winterhilfe im benötigten Mass ermöglicht.

Wenn dieser Tage die Winterhilfe wieder zum Spenden aufruft, wünschen sich die Verantwortlichen eine grosszügige und spendenfreudige Bevölkerung, denn auch in unserer Region gibt es immer mehr Menschen in Not: Alleinerziehende, Behinderte, Kranke, Arbeitslose und solche, deren Verdienst nicht zum Leben ausreicht. Viele sind ohne eigenes Verschulden in Not geraten. Eine Mehrheit von ihnen sind Familien mit Kindern.

Neue Perspektiven

Seit Jahrzehnten bringt die Winterhilfe rasch und gezielt Hilfe. Sie leistet finanzielle Beiträge und übernimmt Rechnungen, die ein ohnehin enges Budget zu sprengen drohen. Sie gibt Einkaufsgut-

scheine ab und stellt Betten, Kleider, Schuhe, Babyausstattungen und Haushaltartikel zur Verfügung. Ziel der Winterhilfe ist es, nachhaltig zu helfen. Zum einen, indem mit dem Überbrücken einer vorübergehenden Notlage das Abgleiten in die Sozialhilfeabhängigkeit vermieden wird. Zum andern, indem mit Beratung neue Perspektiven vermittelt werden.

Prävention von Notlagen

Die Winterhilfe unterstützt nicht nur Einzelpersonen und Familien. Sie leistet auch Start- und Überbrückungsbeiträge an Projekte, die soziale Not beseitigen und lindern oder der Prävention von Notlagen dienen.

Schliesslich wird die Winterhilfe immer dann tätig, wenn es gilt, Opfer von Naturkatastrophen, die in existenzielle Notlagen geraten sind, zu unterstützen.

Verdreifachung der Gesuche – gleich bleibende Spenden

Die Gesuche um Unterstützung bei der Winterhilfe haben sich in den letzten

zwei Jahren verdreifacht. Das Spendenaufkommen dagegen ist seit Jahren etwa gleich hoch. Die Winterhilfeverantwortlichen wenden sich deshalb mit ihrer Bitte um Spenden an die Bevölkerung, an Kirchgemeinden und an Firmen der Region. Nur mit viel Solidarität ist es möglich, den zunehmenden Notlagen wirkungsvoll zu begegnen. Wie üblich werden die Spenden, die im Zürcher Oberland gesammelt wurden, auch wieder für Menschen unserer Gegend eingesetzt.

Winterhilfe Zürcher Oberland

Die Winterhilfekommissionen der drei Bezirke Hinwil, Pfäffikon und Uster haben sich zur «Winterhilfe Zürcher Oberland» zusammengeschlossen. Ziel der Regionalisierung ist es, die Sammel- und Hilfstätigkeit noch wirkungsvoller und kostensparender zu gestalten.

Die offizielle Winterhilfesammlung beginnt am 23. Oktober. Spenden können direkt auf das Spendenkonto 80-26881-8 der Winterhilfe Zürcher Oberland, Pfäffikon, einbezahlt werden.

Winterhilfe Zürcher Oberland

Infos

Grosser Bazar des Frauenvereins Berg, Ebmatingen

Am Sonntag, 26. November, findet in der Looren wieder der traditionelle Bazar statt, dessen Erlös vollumfänglich für die Seniorenarbeit in unserer Gemeinde sowie für die Unterstützung wohltätiger Institutionen verwendet wird.

Den Auftakt bildet der ökumenische Gottesdienst um 10 Uhr im Loorensaal mit Pfarrer René Perrot und Amanda Ehrler. Zur Bereicherung wirkt der Do Lord Maur Gospel Power-Chor unter der Leitung von Dr. Irmgard Keldany mit.

Anschliessend offerieren wir Ihnen einen Apéro im Foyer. Um 11 Uhr wird im Polterkeller die Festwirtschaft und der Bazar eröffnet. Die Auswahl an selbstgestrickten Socken, sorgfältig genähten Schürzen, Baumwoll-Shirts und Pyjamas ist gross. Decken Sie sich bei uns mit einem Adventskranz oder einem Weihnachtsgesteck ein!

Die vielen hausgebackenen Weihnachtsguetzli, aber auch die «gluschtigen» Bauernbrote und die prächtigen Zöpfe, sowie die

hausgemachten Konfitüren verlocken zum Einkauf. An einem speziellen Stand bieten wir auch wieder Foto- und Neujahrskarten an, teilweise mit Sujets aus unserer Gemeinde, etwas selbstgefertigten Schmuck sowie verschiedene kleine Geschenkartikel. Für die Kleinen gibt es einen speziellen Päcklitisch mit allerlei Überraschungen. Besonders empfehlen möchten wir Ihnen auch dieses Jahr unsere reich befrachtete Tombola und unseren Flohmarkt. Bestimmt gibt es da wieder besondere Trouvaillen zu entdecken!

Der verlockende Duft aus der von Rainer und Ruth Graf geführten Küche weckt sicher Ihren Appetit! Nachdem Sie sich an unserer Kasse mit Bons für Speis und Trank eingedeckt haben, dürfen Sie sich an unsere Tische setzen, wo Ihnen alsbald Ihr Mittagessen serviert wird. Wir offerieren wieder günstige Menüs mit und ohne Fleisch. Die Liebhaber der legendären «Bantli-Bauernbratwürste» kommen selbstverständlich auf ihre Rechnung. Zum Dessert lädt ein grosses Kuchenbuffet zum Schlemmen ein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt bei uns.

Für den Frauenverein Berg, Ebmatingen, Dora Marti, Präsidentin

Seniorenachmittag

Die Seniorenkommission Maur lädt Sie, liebe Seniorinnen und Senioren, am kommenden Mittwoch, 15. November, zum gemeinsamen Nachmittag ein. Wir treffen uns um 14.15 Uhr im Polterkeller. Es erwartet uns ein bunter Reigen von Liedern und Melodien aus Opern, Operetten und Musicals sowie beliebte Stücke der leichten Klassik und der gehobenen Unterhaltungsmusik, vorgetragen durch das bekannte Trio «Sang und Klang», bestehend aus Aiko Fiebig, Violine, Eckhard Fiebig, Akkordeon, und dem Bassisten Werner Gröschel, Ensemblemitglied am Opernhaus Zürich. Während der musikalischen Darbietungen verwöhnen wir Sie auf unübliche Weise mit Köstlichkeiten. Seien Sie neugierig und kommen Sie. Wir freuen uns!

Für die Seniorenkommission
Giacomo Nett

KulturMaur

Jazz in Maur und das SwissJazzOrama in Uster

Wie bereits berichtet, wird der international bekannte Jazzpianist Rossano Sportiello am Sonntag, den 19. November, mit Beginn um 19 Uhr im Loorensaal ein swingendes Solo-Piano-Konzert geben. Vorverkauf und Information: kultur@maur.ch oder Telefon 044 980 09 85 (siehe auch Inserat). Bei dieser Gelegenheit wird sich das SwissJazzOrama wieder in der Eingangshalle des Loorensaals mit seiner Werbewand präsentieren und auf die neue, aussergewöhnliche Ausstellung «30 Jahre Jazzfestival Bern» aufmerksam machen. Was genau im SwissJazzOrama läuft, können Sie im Loorensaal in Erfahrung bringen oder einfach www.jazzorama.ch anklicken.

Für die Kulturkommission Maur
Klaus Naegeli

MAURMERPOST

Überall auf der Welt
unter www.maurmerpost.ch

Zweifel & Partner

GARAGE PNEUHAUS AG

Forchstrasse 113 · 8127 Forch · 043 366 21 00 · www.zweiweb.ch

Toyota-Servicestelle

Service und Reparaturen für alle Marken

Reifen + Felgen

Ihr Fachmann in Ihrer Nähe



Die Profis für alle Automarken.

Garage
plus

Malergeschäft

Andreas Schnetzer

Binz-Ebmatingen-Maur-Aesch-Forch

044 980 34 30

www.schnetzer.ch - asm@schnetzer.ch

- Renovationen
- Malen
- Umbauten
- Spritzen
- Neubauten
- Tapezieren
- Fassaden
- Gipsen

Wir gestalten Ihre Räume und Fassaden neu
Qualität setzt sich durch

RAU
arabella

SONNENSCHUTZ · WETTERSCHUTZ

Permanente
Ausstellung

nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfe, Pfaffensteinstrasse 64

8118 Pfaffhausen, Tel. 044 825 00 14

Beauty & Body

Studio

Figur in Topform bringen – behalten

Endermologie LPG Systems Körperformung

Fettreduktion, Gewebestraffung, Cellulite-Verminderung



Gratis

Probebehandlung für Gesicht und Körper

Zürichstrasse 10, 8123 Ebmingen, Telefon 044 980 10 40

polla

Neubauten
Kundenarbeiten
Umbauten/Renovationen
Aussenisolationen
Schlosserarbeiten

Gebr. Polla AG

Bauunternehmung / Schlosserei

Lohwisstrasse 32, Tel. 044 982 30 40

8123 Ebmingen

Farbe und
Volumen
in einer
Sitzung.



Foto by Wella

Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75

NEUHOF
COIFFEUR



Kulturkommission Maur

Einziges Jazz Piano-Solo-Konzert von
ROSSANO SPORTIELLO

Für alle Freunde des swingenden, virtuosen Piano-Jazz

Sonntag, 19. November 2006, 19.00 Uhr, Loorensaal
Barbetrieb/Abendkasse ab 18.00 Uhr

Siehe auch: www.rossanosportiello.com und www.maur.ch

Vorverkauf und Information:

Tel: 044 980 09 85 oder E-mail: kultur@maur.ch

Tickets: Fr. 30.-/ Personen in Ausbildung Fr. 15.-

Für eine vernünftige Hundehaltung

Erstaunt und zugleich verärgert haben wir die ungerechtfertigte Kritik an unserem Hundetrainer aufgenommen.

Im Leserbrief (*Maurmer Post* Nr. 43) wird er von einer Spaziergängerin, die sich angegriffen fühlte, als aggressiv und inkompetent beschrieben.

Als Hundehalter/-innen, die seit Jahren unter der Anleitung des kritisierten Ausbildners trainieren, erleben wir ihn als ruhigen, einfühlsamen, kompetenten und professionellen Menschen.

Gerade in der heutigen Zeit, wo das Verhältnis zwischen Hundeliebbhabern und -gegnern sehr angespannt ist, ist das

rücksichtsvolle Verhalten im öffentlichen Raum ein zentrales Thema in seiner Arbeit mit uns. Wir sind überzeugt, dass er einen wichtigen Beitrag leistet zur erfolgreichen Erziehung unserer Vierbeiner. Für das Hundeschule-Team, Carole Bolli

Schulsilvester ist out, Halloween ist in

Kennen Sie den Unterschied zwischen Schulsilvester und Halloween? Richtig, Sachbeschädigungen werden von übermütigen Kindern nicht mehr in der Morgenfrühe, sondern neu in der Abenddunkelheit verübt.

Da unsere Kleinkinder vor den Gruselgesichtern noch Angst haben, entschlossen wir uns, die Türen am letzten Oktoberabend nicht zu öffnen. Wie heisst es so schön: «Gebt uns Süsses oder wir geben euch Saures.» Für unsere verschlossenen Türen erhielten wir also die Quittung. Wir vertrauen in Zukunft auf die Verantwortung der Eltern, ihren Kindern nicht nur Verkleidungen, sondern auch Anstand mit auf den Weg zu geben.

Nun fragen wir Sie, liebe Leserinnen und Leser, haben Sie Freude an neuen Bräuchen, die auf Erpressungen beruhen? «Gib mir was, oder...!»

Lukas Wyss, Forch

Infos

Jungseniorenwanderung

Am Donnerstag, 16. November, auf dem Panoramaweg von Meilen nach Feldbach.

Wir treffen uns zur letzten Jahreswanderung um 8.30 Uhr vor dem Bahnhof Zürich-Stadelhofen (beim Café Mandarin) und reisen um 8.45 Uhr mit der S-Bahn, Linie 7, nach Meilen.

Nach dem obligaten Kaffee mit Gipfeli starten wir unsere Wanderung durch das Meilemer Dorfbachtobel hinauf zur Ruine Friedberg im Weiler Burg. Hier beginnt für uns der Panoramaweg entlang der Flanke des Pfannenstiels. Während des ganzen Weges erreichen wir zahlreiche Aussichtspunkte, die einen wunderschönen Ausblick auf den Zürichsee und die Alpen bieten. Nach ungefähr drei Stunden Wanderzeit erreichen wir oberhalb Stäfa das Restaurant Abe-

ren, in dem wir unser wohlverdientes Mittagessen einnehmen werden.

Gestärkt wandern wir auf dem letzten Abschnitt des Panoramaweges durch intakte Landschaftsgebiete mit bodenständigen Bauernweilern dem Wandertagesziel, dem Bahnhof Feldbach, zu.

Um 15.47 Uhr führt uns die S7 nach Zürich-Stadelhofen, wo wir um 16.15 Uhr eintreffen.

Die Wanderzeit beträgt ungefähr viereinhalb Stunden.

Anmeldungen nimmt der Wanderleiter bis Dienstag, 14. November, 12 Uhr, unter Telefon 044 980 15 32 entgegen. Bei zweifelhafter Witterung gibt es am Mittwoch, 15. November, zwischen 17 und 18 Uhr Auskunft über die Durchführung der Wanderung.

Der Wanderleiter, Ernst Urech

Fortbildungskommission Maur

Die neuen Weiterbildungskurse für Erwachsene sind da.

Das Programm für das erste Halbjahr 2007 ist fertig. Sie haben die gelbe Broschüre eventuell bereits erhalten oder haben sie demnächst in Ihrem Briefkasten. Es freut uns, wenn wir Ihr Interesse für den einen oder anderen Kurs wecken können: Anregungen nehmen wir gerne entgegen: Andrea Habegger, Telefon 044 980 08 31, andrea-

kuck@bluewin.ch oder Rita Marti, Telefon 044 980 48 38, r.marti@ggaweb.ch.

Die Kursbeschreibungen sind ebenfalls auf der Homepage der Schule Maur unter www.schule-maur.ch/Kurse) abrufbar.

Anmeldungen für alle Kurse nimmt Rita Marti unter Telefon 044 980 48 38 oder r.marti@ggaweb.ch, ab sofort gerne entgegen.

Für die Fortbildungskommission
Andrea Habegger

FC-Maur-Corner

Spitzenkampf der C-Junioren

Bei herrlichem Herbstwetter empfingen die Maurmer den Tabellenersten Bäretswil auf der Looren. Die Maurmer, mit einem Punkt und zwei Spielen im Rückstand, konnten mit einem Sieg die Meisterschaft vorzeitig für sich entscheiden. Grund genug, von Anfang an voll einzusteigen, um die Führung sicherzustellen. Nach zwölf Minuten war es dann soweit, nach einem schönen Zusammenspiel konnte der erste Treffer für die Maurmer verbucht werden. Die Freude währte aber nur kurz, vermochten die Bäretswiler doch keine zwei Minuten später auszugleichen. Unsere Jungs verzeichneten den grösseren Spielanteil, suchten den zweiten Treffer, doch der Gegner leistete hartnäckigen Widerstand. Zehn Minuten vor der Pause war es dann soweit, innert weniger Minuten erhöhten die Maurmer auf 4:1. Da kann nicht mehr viel passieren, dachten die Zuschauer, doch die Bäretswiler hatten sich in der Pause viel vorgenommen, das Blatt musste gewendet werden. Lange änderte sich nichts am Resultat, der Gegner wurde jedoch angriffslustiger, erzielte das 4:2 und vermochte zehn Minuten vor Schluss auf 4:3 zu verkürzen. Das Spiel wurde hektischer und nervöser, die Minuten bis zum Abpfiff wurden gezählt, ein Unentschieden wäre einer Niederlage gleichgekommen. Aber soweit kam es zum Glück

nicht, unsere kämpferischen Jungs blieben cool und bei Spielschluss hiess der Leader FC Maur.

Resultate der letzten Spielrunde

Wald – Maur A	7:1
Maur A – Greifensee	0:2
Maur C – Bäretswil	4:3
Cosenza – Maur D9	0:13
Zürich-Nord – Maur D7	6:4
Maur Ec – Volketswil	4:10

Meisterschaft,

Samstag, 11. November

10 Uhr Witikon – Maur Ea

Anspielzeiten und Resultate sind unter www.fcmaur.ch abrufbar.

Einladung zur Generalversammlung

Am Freitag, 17. November, um 19.30 Uhr, findet in der Waldhütte Stuhlen die diesjährige Generalversammlung statt. Es stehen diverse Neuwahlen an, ist doch die Position des Präsidenten sowie des Kassiers und diverser anderer Posten neu zu besetzen. Im Vorfeld haben sich bereits mehrere Personen zur Verfügung gestellt, um die vakanten Stellen zu übernehmen. Anmeldungen für die GV unter admin@fcmaur.ch.

Für den FC Maur
Gabi von Arx Zweifel

Alles rund ums Zweirad
an einer Adresse
Looren 975, 8127 Forch



Verkauf, Service und Reparaturen
sämtlichen Marken.

Auf Wunsch holen und bringen
wir Ihr Fahrzeug.

Für Motorräder
2-Rad-Center Boller
044/980 02 60



Für Fahrräder
Honegger Bikeland
044/980 02 69

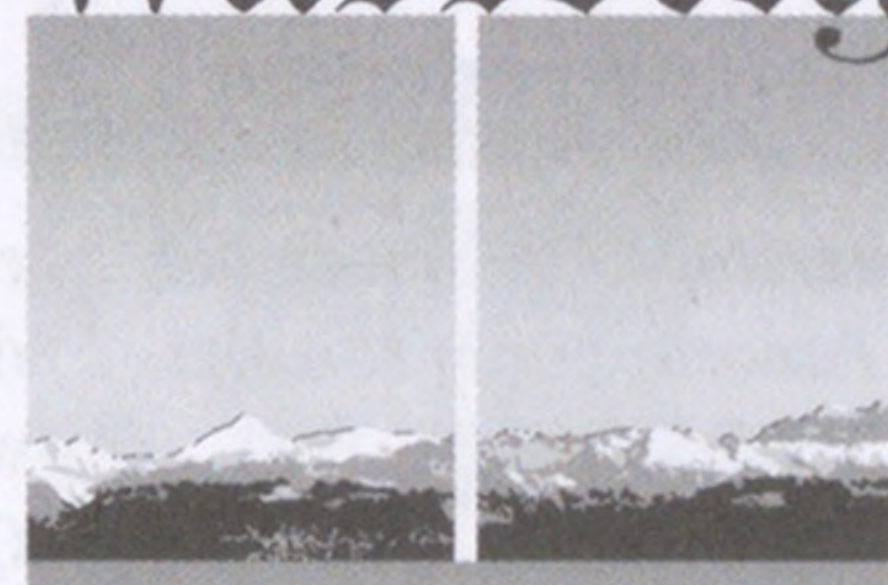
TOTAL-AUSVERKAUF
40-70%

100 Jahre Vertrauenshaus
für **PELZ- & LEDER-MODE**
Lammfell-, Cashmere- und pelzgefütterte Mäntel



Claridenstrasse 43 (Ecke Bleicherweg)
8002 Zürich, Tel. 01 202 19 33

Wassberg



Beschwingte Aussichten

Am Fr, 10. & So, 12. Nov., vor
oder nach dem Konzert im
Loorensaal, ein beschwingtes
4-Gang-Menü zu 50.-.

Hotel-Landgasthof Wassberg, 8127 Forch
Denise und Daniel Wälti
Tel. 043 366 20 40, www.hotel-wassberg.ch

Kämpfen Sie oft mit sich selbst, da Trendanwendungen oder Alltags-
anwendungen zu komplex erscheinen und das Know How fehlt?

Ich denke mit Ihnen mit – Vertrauen und Verantwortung sind meine Devisen.

Computer Coach

Rasch verfügbar in Ihrer Nähe

Trendanwendungen

Virenprogramme, E-Mail, Surfen, Down-
loads, E-Banking, Datensicherung, Firewall,
Datensicherheit, MP 3, Digital Photos,
Brennen, Scannen

Alltagsprobleme

Hardwareprobleme, Textverarbeitung, -
Tabellen, Präsentationen

Ihr Andreas Heberlein
Zürich, Volketswil, Ebmatingen
www.hum.ch, info@hum.ch
Telefon 044 982 12 18



Sprachkurse für Kinder und Erwachsene
(Deutsch, Englisch, Französisch)

SCW Sprachkurse

lic. phil. I Christine Wälchli
Egg: Längiweg 14 / Zürich: Fraumünsterstrasse 23

Privatlektionen oder in Kleingruppen
www.SCWsprachkurse.ch
christine.waelchli@swissonline.ch / 079 409 41 45

Dem Nebel entfliehen?

Mit der neuen «Tageskarte Gemeinde» können Sie ab
dem 1. Dezember für nur 30 Franken pro Tag schweiz-
weit Bus und Bahn benutzen!

Weitere Informationen finden Sie unter www.maur.ch
(SBB-Tageskarten).

Gemeindeverwaltung Maur



Gemeinde Maur

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Maur werden zu einer Gemeindeversammlung eingeladen auf

Montag, 11. Dezember, 20 Uhr, im Loorensaal

Folgende Geschäfte werden behandelt:

A. Schulgemeinde (20 Uhr)

1. Voranschlag 2007 und Steuerfussfestlegung

B. Politische Gemeinde (anschliessend)

1. Voranschlag 2007 und Steuerfussfestlegung
2. Einführung einer Tempo-30-Zone in Aesch/Scheuren/Forch
3. Bauabrechnung Ersatzbau Liegenschaft Zürichstrasse 216, Binz
4. Bauabrechnung Umnutzung Liegenschaft Zürichstrasse 234, Binz
5. Bauabrechnung Platzgestaltung Schiff-lände, Maur
6. Bauabrechnung Sanierung Spital Uster, 4. Etappe

C. Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde

Montag, 4. Dezember, 20 Uhr, Zollingerheim, Forch

1. Anpassung Entschädigungs- und Personalverordnung 2002
2. Voranschlag 2007 und Steuerfussfestlegung
3. Genehmigung des Leitbildes
4. Information über die Bautätigkeit
5. Information über die Errichtung eines Kerzenkahns in der Kirche Maur

Die Anträge und Akten sowie das Stimmregister liegen ab 27. November auf der Gemeindeverwaltung Maur (Schalter Einwohnerkontrolle) zur Einsichtnahme auf.

Anfragen im Sinne von § 51 des Gemeindegesetzes sind der zuständigen Gemeindevorsteherschaft spätestens zehn Arbeitstage vor der Gemeindeversammlung schriftlich und vom Fragesteller unterzeichnet einzureichen. Die Anfragen sind auf einen Gegenstand der Gemeindeverwaltung von allgemeinem Interesse beschränkt.

An der Gemeindeversammlung stimmberechtigt sind Schweizer Einwohnerinnen und Einwohner, welche das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, in der Gemeinde Maur ihren Wohnsitz haben, und nicht von der Ausübung der politischen Rechte ausgeschlossen sind.

Die Gemeindebehörden Maur

Römisch-katholische Kirchengemeinde Egg



Einladung zur Kirchengemeindeversammlung

Montag, 4. Dezember, um 20.15 Uhr im grossen Saal des Pfarreizentrums St. Antonius in Egg.

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen
Sehr geehrte Stimmbürger

Die Kirchenpflege freut sich, Sie zur nächsten Kirchengemeindeversammlung einzuladen und hofft auf eine aktive Teilnahme.

Traktanden

1. Genehmigung Projektierungskredit für die Erweiterung und werterhaltende Renovation der Kirche St. Franziskus in Ebmingen
2. Genehmigung Vorschlag und Festsetzung des Steuerfusses 2007
3. Verschiedenes

Die Akten zu den obigen Traktanden liegen vierzehn Tage vor der Versammlung in den Gemeinderatskanzleien zur Einsichtnahme auf. Wir verweisen auch auf das Fragerecht § 51 des Gemeindegesetzes. An der Kirchengemeindeversammlung sind Angehörige der römisch-katholischen Konfession mit schweizerischem Bürgerrecht stimmberechtigt.

Die Kirchenpflege

Grüngutabfuhr im Winter

Die wöchentliche Abfuhr endet am Dienstag, 14. November. Anschliessend wird Grüngut noch bis Jahresende abgeführt am:

Dienstag, 28. November und Dienstag, 12. Dezember.

Erste Grüngutabfuhr und Weihnachtsbaumentsorgung im Jahr 2007:
Dienstag, 9. Januar

Die weiteren Grüngutabfuhrtermine des kommenden Jahres können Sie dem Abfallkalender 2007 entnehmen, der am 8. Dezember zusammen mit der *Maurmer Post* an alle Haushaltungen und Firmen verteilt wird.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Gesundheitssekretariat Maur

Infos

Adventszeit – Adventskränze

Am Mittwoch, 29. November, ab 14 Uhr, haben Sie wieder die Gelegenheit, im Wettsteinhaus, unter der Leitung einer Floristin, einen Adventskranz oder Adventsgestecke anzufertigen. Leere Kranzgebilde, Kerzen und Dekorationsmaterial sowie eine Drahtzange müssen selbst mitgebracht werden. Tannenzweige, Draht, Kitt, Steckmoos usw. stehen für alle zur Verfügung.

Unkostenbeitrag: ab Fr. 12.– pro Kranz. Anmeldungen richten Sie bitte an mich unter Telefon 044 980 24 63 oder Fax 044 980 34 25.

Sollten Sie in nächster Zeit Hecken schneiden, holen wir den Schnitt (Buchs, Thuja, Edeltannen usw.) für unser Adventsbasteln gerne bei Ihnen ab.

Für den Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch
Chantal Lerch



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
kircheeb@mydiar.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Vivien Siemes
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch, 9–12;
Donnerstag, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum 32. Sonntag im Jahreskreis – Tag der Völker

Samstag, 11. November
18.30 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Zollingerheim

Sonntag, 12. November
10.30 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Kirche St. Franziskus
Kollekte: migratio, Kommission der Schweizer Bischofskonferenz für Migration

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 13. November
19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 15. November
9.45 Uhr, ökumenische Andacht, Zollingerheim
Donnerstag, 16. November
9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Daten / Informationen

Samstag, 11. November
10.15–11.45 Uhr, Singen mit dem Franziskus Chor

Sonntag, 12. November
17 Uhr, JublaMinis Lagerrückblick für alle Interessierten, Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 15. November
19.30 Uhr, Kraft aus der Stille – Einführung in Meditation und Kontemplation, zweiter Abend mit Franz Niklaus Müller, Singsaal, Schulhaus Aesch

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter www.kath.ch/maur.

Märtege

Kleine Dienstleistungen

Rauchstopp mit neuer Lasertechnologie, Arztpraxis-Telefon 043 268 33 68.

Dipl. Physiotherapeutin behandelt Patienten auf med. Spezialgebieten. Praxis in Ebmatingen. Domizilbehandlungen. Marianne Vermeul, Telefon 044 980 23 92.

Gesucht

Allrounder, handwerklich vielseitig begabt und kontaktfreudig im Umgang mit Menschen für eine 60-Prozent-Anstellung in einer sozial-diakonischen Institution (Forch). Telefon 044 381 00 55.

Infos

Ausstellung Mariann Schneider-Keller

red. Vom 11. bis 25. November sind Bilder von Mariann Schneider-Keller in der Werk Galerie Maur ausgestellt.

Vernissage

Freitag, 10. November, 18 bis 21 Uhr.

Apéro

Sonntag, 12. und 19. November, 11 bis 16 Uhr.

Öffnungszeiten

Donnerstag und Freitag, 16 bis 20 Uhr, Samstag und Sonntag, 11 bis 16 Uhr, oder nach Vereinbarung, Telefon 079 666 66 48.

Und anderswo

Klavierrezital mit Christian Spring

kim. Am Samstag, 18. November, spielt der Maurmer Pianist Christian Spring um 17 Uhr im Kulturhaus Helferei Zürich an der Kirchgasse 13 ein Klavierrezital. Auf dem Programm stehen Stücke von Robert Schumann, Franz Schubert und Frédéric Chopin.

Der Eintritt beträgt an der Abendkasse Fr. 30.– (Studenten 20.–).

Inserate

Alle sind herzlich eingeladen zum
Gottesdienst
zum «Sonntag der verfolgten Kirche»
vom Sonntag, 12. November, 10 Uhr
im Schulhaus Pünt, Maur.
Freie Evangelische Gemeinde Maur
Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Mit kleinem Einsatz gewinnen.
Mit einem Inserat in der Maurmer Post!



Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 044 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmatingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Telefon 044 980 02 00, von Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 4550

Redaktion dieser Ausgabe:

Gabi Wüthrich

Telefon 044 887 71 22, Fax 044 887 71 23

Redaktion der Ausgabe vom 17. November:

Sylvia Lustenberger

Hausacherstrasse 12, 8122 Binz

Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34

redaktion@maurmerpost.ch

oder sylvia.lustenberger@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 11. November, 11 Uhr im Postfach, 8123 Ebmatingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:

Julia Antoniou (ja), Ebmatingen

Sylvia Lustenberger (sl), Binz

Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmatingen

Gabi Wüthrich (gw), Maur

Satz, Bild und Druck:

Haas Druck AG

Forchstrasse 280, Postfach, 8032 Zürich

Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55

daten@haas-druck.ch · www.haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger

Hausacherstrasse 12, 8122 Binz

Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34

inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur



Sandra Vassalli, Mutter von Luciano. (Foto: Kurt Gautschi)

E anderi Wält

Spirit & soul, der neue Forchgottesdienst am 12. November um 10.30 Uhr im Singsaal Aesch/Forch.

Er hat die schwarze Wolke über sich gesehen, keinen Tag ohne Schmerzen erlebt. Und doch sagte er: «Ich habe Freundschaft mit dem Leben geschlossen.» Am 12. August ist Luciano in den Armen seiner Mutter eingeschlafen, um in einer Welt zu erwachen, die wir noch nicht kennen. Es ist nicht entscheidend, wie lange man lebt, sondern dass man lebt. Luciano hat 15 Jahre gelebt. Seine Begegnungen mit Elton John, dem Dalai Lama, dem Starfotografen Michel Comte, seine zahlreichen Auftritte im Fernsehen, im Opernhaus oder an Galaveranstaltungen zugunsten der Kinder Spitex haben ihn berühmt gemacht. Sein künstlerisches Schaffen bleibt uns in Kinderbüchern und ungezählten tiefsinnigen Zeichnungen erhalten. Sein Wissen über die Dinosaurier reichte weit in die Vergangenheit, seine Einsichten in die andere Welt gingen weit in die Zukunft. Gelebt hat er im Jetzt. Wie die Liebe stärker wird als die Angst, der Humor grösser als die Schmerzen, die Realität wunderbarer als die Phantasie, davon erfahren wir in einem Interview mit seiner Mutter Sandra Vassalli. Im Gespräch berühren wir auch die oft unausgesprochenen Gefühle: Was es als Eltern heisst, ein Kind anvertraut zu bekommen und wieder herzugeben. Was es als Familie bedeutet, wenn das Leben anders verläuft als man sich das vorgestellt hat. In seiner Kurzpredigt geht Pfarrer Kurt Gautschi der Frage nach, wie wir uns selbst mit dem Unausweichlichen versöhnen können, um das Glück zu nehmen, das uns gegeben ist. Es gelingt, wenn wir der

Seele folgen, die nie vergisst, woher wir kommen, wozu wir hier sind und wo wir hingehen. Die New Generation Band mit ihrem Leader Markus Käppeli bringt unsere Welt zum Klingen. Freuen Sie sich auf ihr neustes Lied «You raise me up»! Es weist hin auf eine Kraft, mit der sie auf Bergen stehen; über stürmisches Wasser laufen; stark werden, wenn Sie sich anlehnen und mehr vermögen als Sie sind. Für die Kinder erzählt Sylvia die Geschichte von der Raupe Ria, die eine andere Welt entdeckt. Das Aufstehen am Sonntagmorgen lohnt sich, zum Munterwerden stehen Kaffee und Gipfeli ab 10 Uhr bereit. *Auf die Begegnung mit Ihnen freuen sich Pfarrer Kurt Gautschi und das Vorbereitungsteam.*

Erneuerungswahl von Bezirkskirchenpflege und Synode Amtsdauer 2007–2011

Wählbar sind stimmrechtsfähige Mitglieder der evangelisch-reformierten Kirche mit Wohnsitz im Synodalwahlkreis. Der Bezirk Uster hat Anrecht auf 16 Sitze. Die interparteiliche Konferenz Uster (IPK) sammelt die Vorschläge der Parteien. Wer sich zur Verfügung stellen möchte, wende sich an einen Parteipräsidenten. Die amtlichen Meldefristen sind der 22. bzw. 29. November für Synode bzw. Bezirkskirchenpflege. Auskunft erhalten Sie beim Präsidenten der IPK, Martin Kuhn, Wangen, oder bei Pfarrer René Perrot.

Informationen über Bezirkskirchenpflege und Synode finden Sie unter http://zh.ref.ch/content/e6/e73/index_ger.html und http://zh.ref.ch/content/e6/e79/e80/index_ger.html.

Gottesdienste

■ Sonntag, 12. November

10 Uhr, Kirche Maur

Die Bitte Hiobs, in Ruhe gelassen zu werden (Hiob 14, 1–6)

Pfarrerinnen Jacqueline Sonego Mettner

Anschliessend Kirchenkaffee

Kollekte: HEKS, Hilfe für benachteiligte Kinder in Bolivien

10.30 Uhr, Schulhaus Aesch, Singsaal

spirit & soul

der neue Forchgottesdienst mit Livemusik

Ab 10 Uhr, Kaffee und Gipfeli

«e anderi wält»

Mit Pfarrer Kurt Gautschi und der New Generation Band, Gast: Sandra Vassalli, Mutter von Luciano

Kinderprogramm mit Sylvia: «d Raupe Ria entdeckt e anderi Wält»

11.30 Uhr, Apéro

Kollekte: Kinder Spitex, Kanton Zürich

Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 10. November

15.45 Uhr, Schulhaus Maur

Für Kinder der 2. bis zur 5. Klasse **Kolibri**

17.15 Uhr, Kirche Maur

Starke Zeichen

Mit Rolf Schertenleib, Jugendarbeiter

Jugendgottesdienst – nur für Jungs

■ Montag, 13. November

12 bis 13.30 Uhr, Kirche St. Franziskus

Für Kinder der 6. Klasse aus Binz und Ebmatingen **Dominoplus**

■ Dienstag, 14. November

15.45 Uhr, Schulhaus Maur

Für Kinder vom 2. Kindergarten und der 1. Klasse **Kolibri**

Terminkalender

Amtswoche

12. bis 18. November, Pfarrer René Perrot

■ Dienstag, 14. November

20 Uhr, Bächtoldhaus, Forch

«Glaubens- und Lebensstufen»

Offener Abend um religiöse Grundfragen

Zischtigsclub

■ Mittwoch, 15. November

9.45 Uhr, Zollingerheim, Aesch

Ökumenische Andacht

■ Sonntag, 19. November

17 Uhr, Kirche Maur

Geistliche Musik von W. A. Mozart

Konzert des Singkreis Maur

Weihnachtspäckli

können bis am 18. November

bei der Gemeinde Maur und den Poststellen der anderen Ortsteile abgegeben werden.



Redaktion

Das Kirchgemeindesekretariat ist geöffnet

von Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr,

am Donnerstag auch von 13 bis 17 Uhr.

Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 044 980 03 50

Fax 044 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch



Heini Kaufmann
Ebmingen

Seit drei Jahren gehören Sie zum achtköpfigen Team der Senioren-Wanderleiter in unserer Gemeinde. Ist für die Ausübung dieser Tätigkeit eine spezielle Ausbildung notwendig? Ja, ich habe einen Kurs zum Senioren-Wanderleiter und zum Senioren-OL-Wanderleiter absolviert. Dabei wird den Absolventen nebst dem Kartenlesen unter anderem die Berechnung von Höhenprofilen, Wanderzeiten und Erste-Hilfe-Massnahmen vermittelt.

Welche Eigenschaften sollte ein Wanderleiter haben, ausser dass er gerne wandert? Ein gewisses Organisations-talent und die Freude am Umgang mit Menschen sind wichtige Voraussetzungen, die ein Wanderleiter mitbringen sollte. Für mich persönlich sind die Vorbereitungen gleich bedeutend wie das Wandern selbst.

Wie viel Zeit nimmt Ihre Tätigkeit als Wanderleiter in Anspruch? Das kann ich nicht sagen. Ich führe keine Liste über den Stundenaufwand. Das Wandern wie auch das Organisieren sind meine Hobbys. Zeit spielt für mich dabei keine Rolle.

Wie halten Sie sich fit? Neben den geführten Wanderungen, die alle im Vorfeld rekognostiziert werden, unternehme ich auch «private» Wanderungen mit meiner Frau Elsbeth, gehe regelmässig Walken und mache Langlauf im Winter.

Bevorzugen Sie eine bestimmte Jahreszeit zum Wandern? Frühling und Herbst sind schöne Jahreszeiten für Wanderausflüge. Der Sommer kann zu heiss sein und der Winter schränkt die Möglichkeiten zum Wandern ein. Grundsätzlich finde ich jedoch, dass jede Jahreszeit ihren Reiz hat.

Wie sieht das Wanderprogramm gegen Ende des Jahres aus? Am 16. November ist eine Jungseniorenwanderung unter der Leitung von Ernst Urech auf dem neuen Panoramaweg von Meilen nach Feldbach vorgesehen. Das Jahresabschlussessen mit Vorstellung des Wanderprogramms 2007 findet am 12. Dezember in der Ziegelhütte in Schwamendingen statt. Dazu eingeladen sind alle Wanderer und am Wandern Interessierten.

Interview: Gabi Wüthrich

■ Freitag, 10. November
Vernissage Bilderausstellung Mariann Schneider-Keller, Werkalerie Maur, von 18 bis 21 Uhr.

■ **Operettengala** mit dem Orchester Maur und den Solisten Zsuzsa Alföldi und Daniel Zihlmann, Loorensaal, Forch, 20 Uhr. Abendkasse ab 19 Uhr.

■ Freitag, 10. bis Sonntag, 12. November
Hallenconcours 2006, Reitzentrum Forch, von 7 bis 22 Uhr.

■ Samstag, 11. November
Aeschmer Herbstmarkt mit Moschtete, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch, beim Wettsteinhaus, von 11 bis 15 Uhr.

Die **Schatzchammer** im Wettsteinhaus ist von 11 bis 16 Uhr geöffnet.

■ Sonntag, 12. November
Operettengala mit dem Orchester Maur und den Solisten Zsuzsa Alföldi und Daniel Zihlmann, Loorensaal, Forch, 17 Uhr. Abendkasse ab 16 Uhr.

■ Montag, 13. November
Kino in der Mühle, «Ein Lied für Argyris» von Stefan Haupt (anwesend). Dokumentarfilm. Türöffnung: 19.45 Uhr, Filmbeginn: 20 Uhr. Anschliessend Cinébar.

■ Dienstag, 14. November
TreffTisch für Arbeitsuchende, mit Sibylle Körsgen, im Clubraum der Dreifachturnhalle Looren, 1. OG, Kaffee ab 8.30 Uhr, Beginn um 9 Uhr.

Pro-Knirps-Treff im Familienzentrum Binz, MuKi-Kafi von 15 bis 17 Uhr

(ohne Voranmeldung). Fragen? Petra Eugster, Telefon 044 980 57 47.

Zischtigsclub, offener Abend über religiöse Grundfragen. Thema: «Glaubens- und Lebensstufen». Bächtoldhaus, Aesch, 20 Uhr.

■ Mittwoch, 15. November
MuKi-Kafi im Wettsteinhaus, ungezwungenes Mutter-Kind-Treffen in Aesch, von 9.30 bis 11 Uhr. Auskunft: Yumi Stäuble, Telefon 044 980 46 57.

Sang und Klang, Potpourri von Melodien, vorgetragen vom Trio Sang und Klang, Seniorenkommission Maur, Polterkeller, 14.15 Uhr.

■ Donnerstag, 16. November
Jungseniorenwanderung: Auf dem Panoramaweg von Meilen nach Feldbach. Treffpunkt: 8.30 Uhr beim Bahnhof Zürich-Stadelhofen vor dem Café Mandarin.

Mütter- und Väterberatung in der Gemeinde Maur, Zürichstrasse 234 (neben dem Lothartreff), von 9.15 bis 11.15 Uhr. Mütterberaterin: Dina Bachmann, Telefon 044 944 88 96.

■ Samstag, 18. November
W. A. Mozart «Litaniae de venerabili altaris», Jahreskonzert, Singkreis Maur, Kirche Zumikon, 19.30 Uhr.

■ Sonntag, 19. November
W. A. Mozart «Litaniae de venerabili altaris», Jahreskonzert, Singkreis Maur, Kirche Maur, 17 Uhr.

Ansicht



Nach Aussagen der Macher sind sie es, die Jungs aus der vierten und zugleich besten Klasse des Schulhaus Pünt, die den schönsten Wagen für den Räbeliechtliumzug in Maur gefertigt haben. (Foto: gw)